



Frankfurt 1956: Szene auf dem Dach des Karmeliterklosters

Foto Ursula Edelmann

## Der Wandel der Altstadt

Die beiden Arbeiter haben ihr Hemd ausgezogen, doch Hut und Mütze sitzen noch akkurat. Es muss warm gewesen sein an jenem Tag vor 55 Jahren, als Ursula Edelmann die Männer auf dem Dach des Karmeliterklosters ablichtete. 45 ihrer Fotografien, die die bewegte Nachkriegsgeschichte des Dom-Römer-Areals dokumentieren, sind von morgen an bis zum 29. September in den Räumen der Dom-Römer-GmbH, Liebfrauenberg 39, zu sehen. 1949 griff die heute 85 Jahre alte Fotografin auf dem Gelände erstmals zur Kamera. Die ersten Fotos zeigen noch ein Bild der Zerstörung. Vom Paulsplatz aus ging damals ihr Blick

auf den zerstörten Römer. Andere Bilder zeigen den Wandel des städtischen Raums. Das Technische Rathaus, die Schirn und der Archäologische Garten sind ihre Motive. Das aktuellste Bild stammt aus dem Jahr 2010, als der Abbruch des Technischen Rathauses schon begonnen hatte. Gemeinsam mit der Kuratorin Marcela Munteanu hat Edelmann die Bilder gesichtet. Die in Kooperation mit der Galerie Braubach-Five organisierte Ausstellung „Ansichten zwischen Dom und Römer“ präsentiert teils auch bisher unveröffentlichte Werke der Fotografin und ist immer donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. (rsch.)